

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 21

01.07.2018

Nummer 1

Ich halte die Musik noch für die veredelte Sprache der Seele;
andere finden in ihr einen Ohrenrausch, andere ein Rechenexempel -
und üben sie in dieser Weise aus.

Robert Schumann, Komponist

Ein „Klasse Bläsertag“ für Schülerinnen und Schüler des Klassen- musizierens beendete die Workshopsaison



Am 16.06.2018 trafen sich rund 70 Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in Güstrow, um unter der Leitung von Volkmar Doß (Vorpommern-Rügen) gemeinsam zu musizieren (Fotos: C. Blumenthal)

Rund 70 Schülerinnen und Schüler aus Bläserklassen an Schulen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern trafen sich am Sonnabend, dem 16.06.2018, in Güstrow, im John-Brinckman-Gymnasium, zum gemeinsamen Musizieren. Die jungen Musiker kamen aus vielen Regionen unseres Bundeslandes, u.a. aus Ueckermünde, Neubrandenburg, Grimmen und Stralsund. Gastgeber vor Ort waren die Kreismusikschule Güstrow und das John-Brinckman-Gymnasium, Güstrow.

Es gibt in Mecklenburg-Vorpommern eine rege Zusammenarbeit der öffentlichen Musikschulen mit den allgemein bildenden Schulen. Diese Kooperationen dienen zum einen der Entwicklung musikalisch hochwertiger Schulangebote und zum anderen der Musikalisierung der jungen Generation. Wer weiß, was es heißt, ein Instrument spielen zu können, wird später mit einem anderen Bewusstsein ein Konzert besuchen bzw. sich der Musik zuwenden. Die Bildung junger Musiker im Klassenverband ist aber auch ein alternativer Weg zur Nachwuchsgewinnung, da Einzel- bzw. Gruppenunterricht unmittelbar dazu gehören. Es gibt Streicher- und Gitarren-Projekte, Trommelklassen und vieles andere mehr.

Für die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 8 und 13 Jahren wurde der Tag zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis, welches zum Weitermachen motiviert hat. Der Musikalische Leiter, Volkmar Doß, aus Grimmen, und die Musikalischen Leiter der einzelnen Gruppen - darunter auch Lothar Reißenweber von der Kreismusikschule Güstrow - hatten den Tag gemeinsam konzipiert und schöne Stücke ausgewählt. Die Fachlehrer der Musikschulen wirkten als Registerlehrer und probten mit den Stimmgruppen, bis am Nachmittag das Erlernte den Eltern, Fans und Freunden unter viel Applaus präsentiert werden konnte.



(Fotos: Claudia Blumenthal)

Hauptarbeitstagung des Verbandes deutscher Musikschulen in Hamburg / Trägerversammlung verabschiedet Hamburger Memorandum

„Musikschulen brauchen politische und finanzielle Unterstützung auf dem Weg in die digitale Zukunft!“ lautet der Tenor des Hamburger Memorandums, das der Verband deutscher Musikschulen (VdM) auf seiner Hauptarbeitstagung und Trägerversammlung am 4./5. Mai 2018 in Hamburg verabschiedet hat.

Darin heißt es: „Der Ausbau der digitalen Strukturen in öffentlichen Musikschulen muss schneller und umfassender voranschreiten. Dazu bedürfen die Musikschulen politischer Unterstützung durch alle verantwortlichen Stellen in Bund, Ländern und Kommunen. Hierbei dürfen die Kommunen in ihrer Verantwortung für Musikschulen nicht allein gelassen werden.“ Digitalpakte von Bund und Ländern und die entsprechenden Förderprogramme müssten dabei „auch dem Ausbau digitaler Strukturen, Prozesse und Ressourcen in Musikschulen zugutekommen“. Die Trägerversammlung des VdM in Hamburg fordert daher von Bund, Ländern und Kommunen „eine bedarfsgerechte, abgestimmte Unterstützung für die digitale Entwicklung von Musikschulen und eine Bereitstellung von Ressourcen dazu in angemessenem Umfang“.

Bei seiner Begrüßung betonte der Bundesvorsitzende des VdM, Ulrich Rademacher, den Erneuerungs- und Veränderungsbedarf im Hinblick auf den Zusammenhalt in der Gesellschaft, Digitalisierung und Inklusion ebenso wie die politische Verantwortung für musikalische Bildung. Dazu sagte Rademacher: „Unser größtes Kapital sind gute, authentische, motivierte, fortgebildete und vernetzte Lehrkräfte, die als Lehrende und Künstlerinnen begei-

stern, die als Vorbilder und als Experten glaubwürdig sind. Und diese Menschen wollen gepflegt, gefordert und wertgeschätzt werden. Auch daher fordert der VdM in seinem vor einem Jahr verabschiedeten ‚Stuttgarter Appell‘ die Träger seiner Musikschulen auf, sich klar für Anstellungsverhältnisse zu entscheiden und überall dort, wo dieses Ziel noch nicht erreicht ist, den Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen kontinuierlich zu erhöhen.“

Im Fokus einer Podiumsdiskussion mit Experten wie Armin Augat, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern, und Jörg Freese, Beigeordneter des Deutschen Landkreistages, standen ebenfalls die Beschäftigungsverhältnisse an Musikschulen in Deutschland. Freese hielt am Grundsatz einer breiten Entscheidungsbasis als kommunaler Arbeitgeberverband fest, betonte jedoch: „Wir brauchen ein hohes Maß an hauptamtlich Beschäftigten“. Gerade angesichts der zahlreichen und vielfältigen Kooperationen der öffentlichen Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen sagte Augat: „Nutzen Sie die Gunst der Stunde. Wenn Sie solche Aufgaben verstetigen, brauchen Sie Planungssicherheit.“ und hob dabei die Bedeutung von Festanstellungen für verlässliche, nachhaltige Musikschularbeit hervor.



Podiumsdiskussion mit VdM-Vorsitzendem Ulrich Rademacher, RA Wolf Steinweg, Geschäftsführer des VdM Matthias Pannes, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Armin Augat und dem Beigeordneten des Deutschen Landkreistages Jörg Freese (Foto: VdM)

13. Musikpädagogischer Tag des Landesverbandes in Neustrelitz

Am 14.04.2018 lud der Landesverband der Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern e.V. wieder zu einem Musikpädagogischen Tag ein. Es ist inzwischen der Zwölfte in unserem Bundesland. Rund 90 Teilnehmer aus den 17 öffentlichen Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern waren gekommen um sich an der Kreismusikschule Kon.centus, Außenstelle Neustrelitz, weiterbilden zu lassen.

Der Vortrag von Unternehmensberater Stefan Theßenvitz zum Thema „Bildungswelt im Wandel - Veränderungen, Strömungen, Trends“ zielte auf neue Herausforderungen für Schulen und Musikschulen und hob die Problematik der ungenügenden digitalen Vernetzung der ländlichen Räume in MV in den Fokus.

Ein Workshop für Bodypercussion und Cajón, geleitet von Christian Lunscken, fand großes Interesse. Dies war ein Angebot dafür, wie man große Gruppen an die Rhythmik und Musik heranführen kann. Regina Heng stellte Anregungen für die Gruppenarbeit im Anfängerunterricht für Blechbläser vor und Nadja Klafs gab Impulse für die Arbeit an POP-Stücken am Klavier. Die Arbeit mit Prof. Benjamin Bergmann, der einen Workshop zur „Systematik der Violintechnik“ leitete und auch an den Tagen zuvor und danach Meisterklassenunterricht anbot, fand großes Interesse. Froh gelaunt kamen die Gitarristen aus dem Workshops bei Prof. Stephan Bormann („Die Gitarre als Begleitinstrument“). Da Schüler diese Funktion der Gitarre gern erlernen und beim Liedgesang einsetzen möchten, interessierten sich die meist klassisch ausgebildeten Gitarrenlehrer sehr für das Thema und holten sich gern Tipps und Hilfestellungen für den eigenen Unterricht. Im Workshop von Prof. Martin Ripper zum Thema „Stilgerechte Interpretation von Consortmusik“ wurden viele Stücke ausprobiert und mit Begeisterung musiziert.

Die gastgebende Musikschule erwies sich als wunderbarer Austragungsort für einen Musikpädagogischen Tag und sorgte dafür, dass sich alle Teilnehmer sehr wohl fühlten.



Nadja Klafs



Regina Heng



Prof. Stephan Bormann



Prof. Benjamin Bergmann



Christian Lunscken



Prof. Martin Ripper

Berichte aus den Mitgliedsschulen

Konservatorium „Rudolf Wagner-Régeny“, Rostock

Tag der offenen Tür“ im Haus der Musik

Am Sa., 05.05.2018 fand wie in den Vorjahren gemeinsam mit der Weltmusikschule „Carl Orff“ der „Tag der offenen Tür“ im Haus der Musik statt. Die zahlreichen Gäste wurden an einem gemeinsamen Empfangstisch begrüßt. Dank einer sehr intensiven Vorbereitung – es wurde, initiiert von Frau Lindner, eine Arbeitsgruppe gegründet - konnte sich das Konservatorium im Haus der Musik bunt und lebendig wie selten präsentieren. Alle Etagen des Konservatoriums waren u. a. mit bunten Luftballons, Wimpeln, von Schülern gemalten Willkommensschildern für jeden Fachbereich bunt geschmückt.

Der Tag der offenen Tür wurde in der Aula mit einem Vorschulkonzert (Leitung: Frau Hagelstange) eröffnet, bei dem dieses Jahr besonders die vielen Blasinstrumente vorgestellt wurden.

Eine Instrumenten-Rallye führte 24 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren zu sieben ausgewählten Instrumenten. Nach der erfolgreichen Rallye wurden die Schüler mit Preisen belohnt.



Das Instrumentenquiz machte vielen Spaß

In der Aula fand ein „Come & Go“-Concert statt, in dem sich Schüler aus allen Fachbereichen präsentierten (Moderation: Herr Gossmann). Im Hof des Hauses der Musik spielten bei strahlendem Sonnenschein die Bigband (Leitung Uwe Murek) und das

neugegründete Streicher-Ensemble CON VIOLISSIMO (Leitung: Frau Chernogor).



CON VIOLISSIMO (Foto: Kon Rostock)

Fast alle Instrumente und Unterrichtsangebote des Konservatoriums konnten von den Fachlehrkräften des Konservatoriums den zahlreich erschienenen Kindern und Eltern in Probeunterricht-Sequenzen und Beratungen vorgestellt werden. Die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren, wurde von vielen Kindern begeistert genutzt.



Probeunterricht mit Gudrun Schulze (Foto: Kon Rostock)

Die Elternvertretung des Konservatoriums hat sich an einem reich gedeckten Tisch mit fünf Vertretern präsentiert. Schüler, Eltern und die Elternvertreter brachten viel Kuchen mit. Ein Vorspielraum wurde zu einem kleinen Kino umgebaut, in dem Filme u. a. der Orchesterkonzerte des Konservatoriums gezeigt wurden.

Der Tag der offenen Tür 2019 wird unter dem Motto des Bachfestes 2019 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock stehen.



Die Big Band spielt auf (Foto: Kon Rostock)

800-jähriges Stadtjubiläum – „KARAT meets Classic“

Am 24. Juni 2018 feierte die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ihren 800. Geburtstag. In der generalüberholten und vergrößerten Stadthalle konnten die Bürger der Stadt, Stadtvertreter und alle Fans das Konzertevent „KARAT meets Classic“ erleben. Es wurden die bekannten Hits mit der Band KARAT (u. a. Claudius Dreilich, vocal) mit einem großen Sinfonieorchester aufgeführt. Dieses Mal spielt das JSO des Konservatoriums zusammen mit Vertretern aus sechs weiteren Sinfonieorchestern aus Rostock (Norddeutsche Philharmonie, Junge Norddeutsche Philharmonie, Freies Studentenorchester Rostock, FSOR, Orchester der HMT, Expat Philharmonic Orchestra, Universitätsorchester Rostock). Insgesamt standen rund 150 Musiker auf der Bühne (Musikalische Leitung: Edgar Sheridan-Braun). Der Konzertabend wurde mit der Tondichtung „Finlandia“ von Jean Sibelius eröffnet.



„Karat meets classic“ - Rostocker Stadthalle



(Fotos: Andreas Lindner)

Vertreter aus 120 Hansestädten sowie aus der Bundes- und Landespolitik konnten als Besucher begrüßt werden.

Neuer Name

Das Konservatorium heißt seit Anfang Mai 2018 „Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“.

(Text: Edgar Sheridan-Braun)

Kreismusikschule Güstrow

Ein Flügel für's Gymnasium

Im Januar dieses Jahres konnten die Klavierschüler der Kreismusikschule Güstrow, Arbeitsstelle Bützow, endlich ihr Können in ihrem Gymnasium präsentieren. Anlass war das Einweihungs-Konzert des neuen Flügels im Forum des Hauses.

Seit 20 Jahren gibt es das moderne Schulgebäude am Rande der Stadt Bützow, welches aber bisher nur mit einem Digitalpiano ausgestattet war. Durch eine Kooperation des Landkreises Rostock und der Fördervereine

des Gymnasiums und der Musikschule konnte gemeinsam eine Geldsumme zusammengebracht werden, die den Kauf eines neuen Flügels möglich machte. Dies wurde in einem Konzert am Tag der offenen Tür im Gymnasium gefeiert.



Neuer Flügel im Gymnasium Bützow (Foto: MS)

Für die Bützower Musikschul-Schüler ist es schön, ihre Fähigkeiten auch in ihrer Schule zeigen zu können. Zumal in dem großen Forum genau der richtige Ort für so ein Instrument ist. Durch die beweglichen Wände kann man den Flügel aus dem Musikunterrichtsraum auf die Bühne des Forums schieben. Damit ist eine mehrfache Nutzung möglich, da auch die Regionale Schule und die Stadt Bützow hier Veranstaltungen durchführen.

So ist das Instrument eine wahre Bereicherung und wird mit seinem Standort viele Nutzer und Zuhörer finden.

Folktet trifft Bob Bales

Die Gruppe Folktet gibt es seit fast 20 Jahren in der Arbeitsstelle Teterow, aber zusammen mit einem irischen Folksänger standen sie bisher noch nicht auf der Bühne.

Bob Bales, ein Urgestein der irischen Singer-Songwriter Szene, gab sich die Ehre in der Stadtmühle in Teterow. Gemeinsam mit dem Eventgastronom kreierte sie für die rund 80 Gäste einen kulinarisch-musikalischen und informativen Abend rund um die Kultur von Irland. Bob Bales erzählte viel Wissenswertes und Unterhaltsames aus seinem Heimatland und musizierte zwischen den 5 Gängen des Menüs dann zusammen mit der Gruppe Folktet.

Ein solches Programm haben die vier jungen Musiker um ihren Leiter Gernot Fischer auch

noch nicht erlebt. Die Titelauswahl der ausschließlich irischen Folksongs erfolgte im Vorfeld per Email. Einzige Absprache waren die Tonarten der rund 20 Titel. So hatte der Konzertteil eher die Form einer Session und war mit spontanen Solis und Improvisationen aller Beteiligten gespickt. Dem Publikum hat es sehr gefallen, und es wurde sogar getanzt. Das Feeling an diesem Abend wird für alle unvergesslich bleiben.



Folktet (Foto: KMS Güstrow)

„Songbooks durch die Zeiten“

Ein Konzert der Extraklasse fand am Freitag, 13.04.2018, in der Aula des John-Brinckman-Gymnasiums statt. „Songbooks durch die Zeiten“ ist in Eigenregie von Karl Petzschmann, Pädagoge für Klavier, Komposition und Korrepetition, entstanden. Bereits 2015 startete er erfolgreich mit „Bilder und Klänge der Nacht“ seine eigene Konzertreihe.

Das neue Projekt begeisterte viele Lehrer und Schüler der Kreismusikschule Güstrow, die fleißig dafür passende Stücke einstudierten. Beispielsweise sang Stephan Bordihn mehrere Stücke aus dem Glogauer Liederbuch, Entstehungszeit 15. Jahrhundert. Wiebke Höring und Emma Wichmann interpretierten gemeinsam „We are the world“ (M. Jackson/Lionel Richie) am Flügel. Schwungvoll präsentierte das Blechbläserquartett der Kreismusikschule u.a. „Steppin out“ von Chris Hazel.

(Text: Ulrike Bennöhr)

Kreismusikschule Müritz

Wettbewerb

Der Januar bindet immer viele Kräfte und Energien, steht doch mit dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für Kinder, Eltern und Lehrer gleichermaßen eine große Herausforderung an. 27 Schülerinnen und Schüler unserer Schule hatten sich vorbereitet, kamen stolz mit 1. und 2. Preisen aus Ueckermünde zurück. 11 davon hatten sich für den Landeswettbewerb qualifiziert, darunter auch Tom Karff, der mit der Orgel ein ganz besonderes Instrument spielte und beim Landeswettbewerb in Neubrandenburg zusätzlich einen Sonderpreis der Sparkasse erhielt.



Tom Karff (Foto: KMS Müritz)

Traditionell zeigten die Teilnehmer des Landeswettbewerbs anschließend in einem eigenen **Preisträgerkonzert** vor einheimischem Publikum noch einmal ihr Können.

Chor- und Orchesterkonzert

Ein weiterer Höhepunkt im Schuljahr ist immer das Chor- und Orchesterkonzert im Frühling. Das Jugendstreicherorchester, das Jugendblasorchester und der Jugendchor „Klangfarben“ musizierten gemeinsam mit den Nachwuchs-

ensembles „Junior Strings“ und „Sternenfänger“. Es erklang Musik von Tielman Susato bis Rammstein. In diesem Konzert werden alljährlich die Schulabgänger offiziell verabschiedet. Viele von ihnen waren bereits mit der Musikalischen Früherziehung in unsere Schule gekommen, haben sich dann für ein Instrument entschieden, geübt, gelernt, Abschlussprüfungen gemacht, 4 Jahre Musiktheorie absolviert, sich in Kammermusikgruppen engagiert und in den großen Gruppen mit wachsendem Können immer mehr Verantwortung übernommen. Sie bekamen dafür noch einmal viel Beifall.



Verabschiedung der Schulabgänger (Foto: MS)

Die Ensembles spielten und sangen am Schluss gemeinsam mit dem Publikum



Bläser und Streicher gemeinsam (Foto: MS)

66. Europäisches Musik-Festival für die Jugend vom 27.04.-02.05.2018 in Neerpelt (Belgien)

Schon mehrfach durfte der Jugendchor Klangfarben am Europäischen Musikfestival für die Jugend im belgischen Neerpelt teilnehmen (www.emj.be). Unter dem Motto „Alle Menschen werden Brüder“ schreibt dieses Festival schon ganze 65 Jahre einzigartige Musikgeschichte. Jährlich abwechselnd sind Orchester und Chöre aus Europa und der

ganzen Welt eingeladen, nicht nur vor anspruchsvollen Juries zu musizieren, sondern gemeinsam 4 Tage lang andere Kulturen zu entdecken und schätzen zu lernen. Das erlebten auch unsere Chormitglieder, die in diesem Jahr mit einem besonderen Projekt dabei waren. Der belgische Chor „Kiliana“, mit dem der Jugendchor „Klangfarben“ eine lange Freundschaft verbindet, hatte vorgeschlagen, einen gemeinsamen Wettbewerbschor zu bilden. So entstand für ein Jahr das Projekt „Music Unites“. In den Osterferien fand in Waren ein gemeinsames Probenlager statt. „Kiliana“ und „Klangfarben“ konnten sich gegenseitig animieren und gewannen beim Wettbewerb einen 2. Preis als „Music Unites“! Die Teilnehmer bekamen viele, musikalisch hervorragende Eindrücke anderer internationaler Chöre und musikalischer Darbietungen aus der Region in Belgien, die belegen, welche positive Auswirkungen so eine Festivaltradition auf die eigene Jugend und Bevölkerung hat.



Gemeinschaftschor „Music Unites“ (Foto: MS)

Benefizkonzert zu Gunsten der KMS Müritz

Zwischen dem Heeresmusikkorps, dem Blasorchester Waren e.V. (BOW) und dem Jugendblasorchester der KMS Müritz gibt es traditionell schon lange gute Beziehungen, ist doch mancher der professionellen Musiker selbst an der Warener Musikschule groß geworden und weiß, wie motivierend das Spielen im Ensemble für das Erlernen eines Instruments ist. Nun waren die Big Band des Heeresmusikkorps, das BOW und die Kinder und Jugendlichen gemeinsam am 18.5. ab 17 Uhr auf dem Markt zu erleben.

(Text: Ursula Linke)

Musikschule der Hansestadt Stralsund

Neuer Vorstand des Fördervereins

Der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule der Hansestadt Stralsund e. V. hat während seiner turmusgemäßen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Mit Dirk Simon (Vorsitzender), Henrike Weber (stv. Vorsitzende), Anne Gulden (Schatzmeisterin) und Dörthe Kind (Schriftführerin) sind wieder engagierte Mitglieder und Eltern gewählt worden.

Wir danken ausdrücklich dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Marianne Störmer für ihr langjähriges, aktives Mitwirken für die Musikschule!



Dank an Marianne Störmer (Foto: MS)

Praktikantinnen konzertieren für 1. Klasse

Regelmäßig sind auch an der Musikschule Praktikantinnen und Praktikanten aus allgemein bildenden Schulen aktiv. Meistens absolvieren hier junge Musikschülerinnen und -schüler, die ein Instrumental- oder Gesangsstudium aufnehmen möchten, ihre schulischen Pflichtpraktika.

Im April konnten gleich 3 Praktikantinnen der Geigen-, Gesangs- und Klavierklassen, die sich das Fach Schulmusik zum Ziel gesetzt haben, an der Musikschule eingesetzt werden. Als Abschluss ihres Praktikums konnten sie für

1. Grundschulklassen ein moderiertes Konzert gestalten.

Frühlingskonzerte

Anfang Mai hat die Musikschule zu den Frühlingskonzerten in die Aula des Hansa-Gymnasiums eingeladen. Mit zwei sehr gut besuchten Konzerten waren es vor allem die vielen großen und kleineren Ensembles der Schule und Gesangssolisten, die in den unterschiedlichen Programmen zu hören waren. Chöre, Flötenensemble, Gitarrenensembles, Streichorchester, Akkordeonquartett, Blechbläser und zum Abschluss das Orchester konzertierten. Ein besonderer Höhepunkt neben Filmmusikwerken (u. a. „Die glorreichen Sieben“ – Musik von Elmer Bernstein mit Ohrwurmqualität!) war sicherlich das Stamitz-Cellokonzert mit Helene Mark, einer jungen Cellistin aus der Klasse von Friederike Fechner, das unser Publikum begeistert hat.



Das Flötenensemble (Foto: MS)

Neue Mitarbeiterinnen der Musikschule

Nach einer bundesweiten Stellenausschreibung konnte sich Eike Andreas Letzgun, Absolvent der Hochschule für Musik und Theater Rostock, erfolgreich in dem Bewerbungsverfahren für die Fächer Klavier und Korrepetition durchsetzen. Herr Letzgun war bereits langjährig als Honorarkraft an der Musikschule tätig.

Nach fast einem ganzen Schuljahr mit kurzfristig engagierten Honorarkräften und einer langen Zeit ganz ohne Unterricht für die 100 Schülerinnen und Schüler der Tanz-Fächer Tänzerische Früherziehung, Ballett, Jazztanz und Modern konnten wir zum 01.06. mit Frau

Strensch-Karpovzeva endlich wieder eine Tanzpädagogin einstellen, die sich in Stralsund mit ihrer Tanzgruppe „Viva“ bereits einen Namen gemacht hat.

Auch unser Sekretariat ist mit Frau Maria-Elisabeth Fülöp endlich wieder vollständig besetzt.

Den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir einen guten Einstieg!

Die Musikschule bei den Hafentagen Stralsund

Erstmalig war die Musikschule in diesem Jahr bei dem maritimen Volksfest Stralsunds, den Hafentagen Stralsund, dabei. Mit Bands, den Chören und Saxophonensembles trat die Musikschule open air im Hafen auf.

Hoffest der Musikschule mit Partnern

Am 13.06.2018 lud die Musikschule gemeinsam mit Partnern aus dem Quartier wieder zum Hoffest ein. In dem abgeschlossenen Areal des Quartier 13 begingen die Könenkamp Immobilien und die Wohnungsbaugenossenschaft Aufbau ihre Mieterfeste, während die Musikschule zum Tag der offenen Tür einlud und den ganzen Innenhof ab 15.00 Uhr mit Musik erfüllte



Plakat des Tages der offenen Tür (Grafik: MS)

Der Oberbürgermeister Dr.-Ing. Alexander Badrow hat das Hoffest in diesem Jahr eröffnet. Neben kulinarischen Angeboten von Förderverein und Schülereltern stieß ein intensives, offenes Unterrichten der Lehrkräfte im Landständerhaus auf viele neugierige Kinder-Ohren.

(Text: Wolfgang Spitz)

Kreismusikschule Uecker-Randow

Grandiose gemeinsame Aufführungen des Kindermusicals „Der Notenbaum“

Wer bisher nicht wusste, was ein Ohrwurm ist, der wurde am Samstag eines Besseren belehrt. Lang und schlank, goldener Körper mit Noten drauf und ein wenig Slang sprechend. Dazu kamen ein Komponist, anmutige Elfen und Feen, temperamentvolle Musiker aus Spanien, Amerika, China, Russland sowie Wissenschaftler, Gärtner, Förster und ein garstiger, aber letztendlich mit Nüssen bestechlicher Gnom. Durch die Geschichte führte ein Erzähler, so dass man von Anfang bis Ende genau wusste, was passierte. Nach etwa einem Jahr intensiver Probenarbeit hat man es ja schon geahnt, dass es gut wird. Aber was da die jungen Nachwuchstalente unter der Regie von Jenny und Kathleen Stage am 07. und 09. Juni auf die Bühne brachten, war einfach nur grandios.



Elfen kommen über den Fluss (Foto: MS)

19 Darsteller, ein wunderbar geführter Chor und 6 Instrumentalisten aus der Kreismusikschule Uecker-Randow und der Regionalen Schule Ehm-Welk Ueckermünde zogen das

Publikum eine knappe Stunde in der Aula des Gymnasiums in ihren Bann. Natürlich ging es um Musik, um Musiker aus der ganzen Welt und um gestohlene Noten. Denn der Gnom mochte sie nicht, diese schöne Musik.



Schlussbild (Foto: MS)

Welch wunderbare Geschichte, die alle zusammenführt, um den Schlüssel für den Notenbaum zu bauen, ihn wieder zum Leben zu erwecken und den Gnom zu überlisten, um der Welt neue Musik zu schenken. Und trotz des Diebstahls gab es von Anfang bis Ende tatsächlich ins Ohr gehende Musik.

Ermöglicht und finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Sparkassenstiftung Uecker-Randow und dem Förderverein der Kreismusikschule.

Benefizkonzert der Uecker-Randow-Sinfonies gemeinsam mit dem Bundespolizeiorchester Berlin zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit des Tierparks Ueckermünde

Stimmgewaltig und temperamentvoll ging es am 23.06.18 im wunderschönen Schlosshof in Ueckermünde zu. Das Musikschulorchester erhielt Verstärkung vom Bundespolizeiorchester aus Berlin.

Ein unterhaltsames Programm mit Musik von A wie „Aladdin bis Z wie „Zirkus Renz“, aber auch Musik der Puhdys, Karat und ABBA wurde am Freitag gespielt. Dabei bestritten die beiden Orchester, unter Leitung von Gerd Herklotz und Constantin Simion, abwechselnd aber auch gemeinsam das Programm. Über 300 Gäste waren gekommen um den über 90 Musikern zuzuhören. Es wurde ein überaus erfolgreiches Projekt.



Die Uecker-Randow Sinfonies unter Leitung von Constantin Simion (Foto: MS)



Gemeinsam mit dem Bundespolizeiorchester Berlin (Foto: Chr. Krüger)

Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

Bezaubernde Stimmen im Künstlerhaus Schloss Plüschow

„Bezaubernd, hinreißend, phantastisch, große Klasse...“ – das sind nur einige Worte, mit denen die Zuhörer ihre Eindrücke nach dem Konzert der Gesangsklasse der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg wiedergaben. Und in der Tat – was die 24 Schüler und Schülerinnen der Gesangsklasse von Frau Relia Paul an diesem herrlichen Frühlingstag darboten, war hörens- und sehenswert zugleich.

Da drehten sich regenbogenfarbene Schirme bei „I'm singing in the rain“, huschten dunkle Gestalten beim „Hexenlied“ über die Bühne und wandelten 4 junge Mädchen im Samtumhang als Sissy bei Melodien aus dem Musical „Elisabeth“ durch den Saal.

Neben den Solodarbietungen standen diesmal auch Ensembles im Mittelpunkt. Mit dem „Mailed“ von Ludwig van Beethoven eröffneten 3 Sänger, unterstützt von 2 Querflöten und Korrepetitorin Frau Bela Kalinowska, das Konzert. Frenetischen Beifall zollten die Zuhörer den 8 Solisten und dem Chor nach dem Finallied „The rose“. Als Gast präsentierte sich Birte Redersborg aus der Klavierklasse von Frau Bela Kalinowska u.a. mit einem Werk von Fredric Chopin. Highlights waren auch die Auftritte der 9jährigen Henny Freund aus Neukloster, deren Gesang sowohl stimmgewaltig als auch emotional sehr berührte.



Henny Freund (9) und Leif Ole Liesegang (10) verzauberten mit einem Duett (Foto: MUS)

Taktgefühl

gefragt beim Instrumentenfest

Beim 6. Instrumentenfest der Kreismusikschule „Carl Orff“ NWM ging es am 14. April lauter zu als sonst. Im Mittelpunkt standen diesmal nämlich die Schlaginstrumente.

Während sich die zahlreichen Besucher am Vormittag Proben der Schlagzeuglehrer und Dozenten ansahen bzw. anhörten, hatten sie am Nachmittag die Gelegenheit, selbst Drumset, Trommeln, Pauken, Xylophon und andere Instrumente des Schlagwerks auszuprobieren. Das von Lehrer Lukas Meier-Lindner eigens für diesen Tag zusammengestellte Ensemble „Kleine Haudegen“ ließ erahnen, wie man mit dem Schlagzeugunterricht beginnen kann. Nach dem Werkstattkonzert, bei dem sowohl

solistisch als auch im Ensemble gespielt wurde, bildete der Auftritt des „Schlagsophon-Ensembles“ den Abschluss dieser sehr gelungenen und gut besuchten Veranstaltung.



Lukas Meier-Lindner (re.) und seine „Kleinen Haudegen“ (Foto: OZ, Jana Franke)

Auch Erwachsene musizieren gern

Jeder sechste Schüler an der Kreismusikschule „Carl Orff“ NWM ist ein Erwachsener. Die Frauen und Männer malen, singen und tanzen, viele spielen auch ein Instrument und musizieren mit viel Freude in einem der zahlreichen Ensembles.

Die Ergebnisse ihres fleißigen Probens präsentierten sie im Rahmen eines Erwachsenenkonzerts in der Arbeitsstelle in Wismar mit Werken aus Klassik, Musical und Pop. Mit dabei waren u.a. mehrere Holz- und Blechbläserensembles, das Schlagsophon-Ensemble und sogar ein Familientrio (Klarinette, Bratsche und Cello). Allen Beteiligten war ihre große Spielfreude anzumerken, und die zahlreichen Besucher zeigten mit ihrem Applaus, dass auch ihnen dieses Konzert sichtlich gefallen hat.

„Bühne frei“ für kleine Musiker und Schauspieler

„Bühne frei“ – unter diesem Motto steht eine traditionelle Veranstaltung der Arbeitsstelle Wismar der Kreismusikschule „Carl Orff“ NWM. In diesem Jahr war neben verschiedenen Instrumentalisten auch der kleine Kinderchor von Frau Annette Bellmann mit dem „Schneckenhaus“ dabei. Mit der Krimi-komödie „Rot oder tot“ begeisterten die

Mädchen und Jungen der Theatergruppe unter der Leitung von Frau Britta Barth.



Rot oder tot (Foto: OZ Nicole Hollatz)



Das Schneckenhaus (Foto: OZ Nicole Hollatz)

Von Wiener Walzer bis Tango

Die Tanzsportklasse der Kreismusikschule „Carl Orff“ NWM unter der Leitung von Herrn Hans-Joachim Eggert lud erstmals zu einem Jahrgangsball in die Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Wismar ein.

Die festlich gekleideten Mädchen und Jungen zeigten im Beisein ihrer Eltern Standardtänze, die sie während des Tanzkurses schon gelernt haben. Dazu gehörten neben dem klassischen Wiener Walzer u.a. Tango, Cha-cha-cha, Samba und Jive. Auch die Eltern wurden mit einbezogen und lernten einige typische Tanzschritte. Die Big Band der Kreismusikschule unter Leitung von Herrn Hartwig Kessler begleitete den Tanzabend musikalisch. Auch für sie war es eine ganz neue Erfahrung, mussten sie doch sehr flexibel reagieren und sich häufig dem Tempo anpassen.

Die Eltern sorgten für ein leckeres Buffett, und der Förderverein der Kreismusikschule stellte die passenden Getränke bereit. Am Ende der

Veranstaltung waren sich alle Anwesenden einig, dass so ein Tanzabend unbedingt seine Fortsetzung finden sollte.



Jahrgangsball der Tanzsportklasse (Foto: privat)

(Text: Heidrun Bank)

Kreismusikschule Kon.centus Neubrandenburg/Neustrelitz

Jugendsinfonieorchester begeisterte wieder zum Benefizabend am Dreikönigstag

Wie schon in den vergangenen Jahren eröffneten die Sternsinger mit den Dreikönigsingern der Evangelischen Schule St. Marien und das Jugendsinfonieorchester der Kreismusikschule Kon.centus den Benefizabend 2018. Für das großartige Spendenergebnis von 60.000 Euro dankte Rainer Prachtl. Mit dem Geld sollen vor allem die Betreuung kranker Menschen in der Hospizarbeit, Jugendreisen nach Israel und weitere soziale Projekte unterstützt werden.

Partnerschaft zwischen Neubrandenburger Philharmonie und Jugendsinfonieorchester Kon.centus wiederbelebt

Mit „Standing Ovation“ wurde den 120 Musikern der Neubrandenburger Philharmonie und des Jugend-Sinfonie-Orchesters der Kreismusikschule Kon.centus für ihr gelungenes Kooperationskonzert „Von Mozart bis Hollywood“ am 3. März 2018 in der Konzertkirche gedankt.



Kooperation JSO – Philharmonie (Foto: MS)

Erfolge der Kon.centus-Akkordeonisten beim Landeswettbewerb Deutscher Akkordeon-Musikpreis 2018

Im März 2018 war Neubrandenburg Austragungsort des Landeswettbewerbes „Deutscher Akkordeon-Musikpreis 2018“. Fast 40 Teilnehmer aus Mecklenburg/Vorpommern trafen sich zum musikalischen Wettstreit in den verschiedenen Altersgruppen, im Solo- und Ensemblespiel in der Viertorestadt. Besonders erfreulich war, dass es den akkordeonbegeisterten Mädchen und Jungen der Kreismusikschule Kon.centus auch in diesem Jahr gelang, die erfolgreiche Tradition der Fachgruppe fortzuführen.

Ende Mai fuhren Jonas Krajewski (Altersgruppe III) Emma Grebs und Elisa Fuhrmann (Altersgruppe IV), Anna Betker und Sebastian Paschen (Altersgruppe V) sowie das Akkordeonquintett mit Dorothea Vigohl, Cora Kunz, Anna Betker, Sarah Wilski und Steven Mildebrath zum Bundesfinale ins baden-württembergische Bruchsal.



Die Akkordeonisten (Foto: MS)

Junge Solisten bei „Solissimo“

Im April lud die Kreismusikschule Kon.centus zum ersten Konzert von „Solissimo“ in das Neubrandenburger Schauspielhaus ein. Talentierte junge Künstler traten mit Solowerken u.a. von G.F. Händel, A. Vivaldi, J.B. Vankal, P. de Sarasate und W.A. Mozart, begleitet von der Camerata Kon.centus - einem Kammerorchester mit Lehrern der Kreismusikschule – auf. Es gab viel Beifall für Sannah Raemisch und Clara Maria Schade (Gesang), Felicia Darsow und Alina Sulfran (Querflöte) Luise Schmidt (Kontrabass) Sophia Rau (Violine) und Erik Hackbarth (Klavier), die mit großer Hingabe, Spielfreude und beachtlichem musikalischen Können aufwarteten.

„Preisträger im Konzert“

Die Besucher bei „Preisträger im Konzert“ erlebten eindrucksvolle musikalische Highlights von erfolgreichen Solisten und Ensembles, die die Kreismusikschule Kon.centus beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ (in Lübeck) und dem Deutschen Akkordeon-Musikpreis (in Bruchsal) vertraten.



Thea von der Wense, Horn (Foto: MS)

Die Fördervereine der Kreismusikschule aus Neubrandenburg und Neustrelitz zeichneten alle „Delegierten“ mit einem Fahrtkostenzuschuss zu den Wettbewerbsorten aus und wünschten im Namen aller Konzertbesucher viel Erfolg.

Akkordeontalent Anna Betker besteht internationale Bewährungsprobe

Vom 29.04. bis zum 05.05. trafen sich die besten Akkordeonisten aus über 15 Ländern

beim 55. Internationalen Akkordeonwettbewerb in Klingenthal, einem der weltweit bedeutendsten Wettbewerbe.



Anna Betker (Foto: MS)

Die 16-jährige Anna Betker - Schülerin von Conny Seifert an der Kreismusikschule Kon.centus - stellte sich dieser großen internationalen Bewährungsprobe erfolgreich. In der Kategorie 3 (Solisten bis 18 Jahre) erreichte Anna mit einem sehr guten Auftritt die 2. Runde und belegte am Ende den 8. Platz. Wenn man weiß, dass die Teilnehmer aus China, Finnland, Serbien, Polen und Frankreich bereits an renommierten Spezialmusikgymnasien und Hochschulen Unterricht erhalten, ist Annas Abschneiden umso erfreulicher. Beim Preisträgerkonzert wurde sie mit dem Sonderpreis des Deutschen Akkordeonlehrerverbandes für ihre Leistungen ausgezeichnet. „So große Bewährungsproben bei einem so hochkarätigen Wettbewerb erfolgreich zu meistern werden Anna künstlerisch ganz sicher weiter beflügeln“ weiß Akkordeonlehrer Ulf Seifert, der auch in diesem Jahr in die Internationale Jury eingeladen war.

„Was für ein Theater!“- einfach toll !!!

Unter diesem Motto fand am 03. Mai 2018 das traditionsreiche Konzert der Fachrichtung Rock-Pop-Jazz der Kreismusikschule im Schauspielhaus Neubrandenburg statt. Seit fast 20 Jahren organisiert Klavier- und Keyboardlehrerin Cora Dobusch, die seit 1995 an der Musikschule tätig ist, das große Abteilungskonzert. Von Hardrock bis Klassik wurden alle Facetten gezeigt. Egal ob Solo, im

Trio oder in Bandbesetzungen, Klavier, Gitarren und Vokalgruppen- alle Musiker wurden frenetisch gefeiert. Am Ende gab es riesigen Beifall für alle Beteiligten und eine große emotionale Laudatio für Fachrichtungsleiterin Cora Dobusch vom Musikschulleiter Wolfgang Hasleder.



Rock-Pop-Jazz in concert (Foto: MS)
(Text: Ulf Seifert)

Regionalmusikschule Malchin e.V.

Konzertreise nach Rumänien

Seit vielen Jahren gibt es die städtepartnerschaftlichen Jugendtreffen „EUROPART“ immer im Wechsel in Malchin, Hesperingen (Luxemburg) oder Szerencs (Ungarn). Das letzte Treffen fand 2017 in Siebenbürgen statt. 12 Mitglieder des Streichorchesters durften die spannende Reise nach Rumänien antreten. Höhepunkte der Begegnung waren die Konzerte der teilnehmenden Städte. Neben einem Mix aus traditionellen Liedern und Vorträgen sowie moderner englisch-



Teilnehmer des Jugendtreffens (Foto: RMS Malchin)

sprachiger Musik wurden traditionelle Tänze gezeigt und eine Jugendband bereicherte das Programm. Unser Streichorchester spannte den Bogen von der Klassik bis zu bekannter Filmmusik. Es waren drei intensive Tage voller neuer Eindrücke und mit vielen interessanten Begegnungen.

Probenphase in Verchen

Ein besonderer Höhepunkt des Musikschuljahres war das Probenwochenende, welches zum wiederholten Male im Kinder- und Jugendhotel Verchen im April stattfand. Drei Tage lang trafen sich die jungen Musikerinnen und Musiker mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, um intensiv zu proben. Neben Streicher- und Gitarrenklängen schwebten Klavier-, Blockflöten- und Querflötenöne durch das große Haus. In vielen Ensembles erarbeiteten die rund 70 SchülerInnen ein buntes Musikprogramm, welches sie am Ende zahlreichen Besuchern in der Kirche in Verchen im Konzert darboten. Alle freuen sich schon aufs nächste Jahr.



Abschlußkonzert / Kirche Verchen (Foto: RMS)

Konzert- und Projektwoche

In zeitlicher Nähe zum Tag der Musik erklangen in über 50 Veranstaltungen in und um Malchin, Stavenhagen und Dargun Darbietungen unterschiedlichster Ensembles und Solisten.

Den Auftakt zu den Konzerten gab das Kammerorchester, das am 15.6. zu seinem Frühlingskonzert in die Synagoge Stavenhagen einlud. Am 19.6. war das Kammerorchester im Schloss Kummerow noch einmal zu hören, in einem gemeinsamen Konzert mit den Lehrkräften der Musikschule. Im Konzert am 18.6. in der Synagoge Stavenhagen erklangen die

Saiten von fünf Gitarrenensembles. Zur Ü-30-Party am 21.6. mit erwachsenen SchülerInnen waren nur musizierende Gäste geladen.



Gitarrenensemble in der Synagoge Stavenhagen
(Foto: RMS Malchin)

Interessierte konnten sich in zahlreichen Schnupperstunden musikalisch ausprobieren. Verschiedene Instrumente konnten getestet werden, in Workshops wurde das Zusammenspiel erprobt und in 12 Kindertagesstätten waren die Kleinsten zum Mitmachen eingeladen. Darüber hinaus fanden Prüfungen für alle Instrumente, Alters- und Entwicklungsstufen statt.

Den krönenden Abschluss bildete wie immer das Schuljahresabschlusskonzert am 22. 6. in Malchin. Dort wurden wie in jedem Jahr Schülerinnen und Schüler geehrt, die sich im ausgehenden Schuljahr um die Musikschule besonders verdient gemacht hatten.

Musiktheorie für Erwachsene

Seit April 2018 treffen sich am Mittwochabend wöchentlich bis zu sechs erwachsene Schülerinnen, um sich fit machen zu lassen für alle Themen, die im Zusammenhang stehen mit dem Thema Musiktheorie. In dem Kurs ist Raum und Zeit, um Fragen zu stellen, für die im Instrumental- oder Vocalunterricht oft nicht ausreichend Zeit übrig ist. Vor allem aber soll erreicht werden, dass die Teilnehmerinnen in die Lage versetzt werden, Rhythmen selbstständig umzusetzen.

So wird im Kurs nicht nur trockenes musiktheoretisches Wissen vermittelt, sondern mit Mitteln wie Rhythmussprache und Bodypercussion gemeinsam gegroovt, geklatscht und gesungen; dabei kommt Spaß ganz von alleine auf.

(Text: Lucia Zeißig)

Konservatorium Schwerin, Musikschule der Landeshauptstadt

Jubiläen

2018 feiert das Konservatorium zwei Jubiläen: 20 Jahre Inklusion und 25 Jahre Schelfoniker. Das Erwachsenenorchester spielte Anfang März ein viel beachtetes Festkonzert unter der Leitung von Matthias Ellinger. Er hat im vergangenen Jahr die Leitung übernommen und gab sein Debüt als Dirigent. Verstärkung ist jederzeit erwünscht – willkommen sind alle ab 18 Jahre, die ein Streich- oder Blasinstrument spielen (außer Querflöte). Die Festveranstaltung zum 20 jährigen Jubiläum Inklusion findet am 16. September 2018 mit den ca. 150 Schülerinnen und Schülern aus den Förderschulen, Werk- und Wohnstätten unter Leitung von Liane Volkmann und Friederike Steinberg statt. Dann soll der neue Fahrstuhl eingeweiht werden. Im April gab es bereits einem Betriebsausflug in die Ramper Werkstätten - einer der langjährigen Kooperationspartner.



KONtegra - Inklusionsensemble
(Foto: Christina Lüdicke)

Neue Unterrichtsangebote

Timo Bautsch, der neue Fachbereichsleiter für Gitarre, Bläser und Weltmusik präsentiert zwei neue Unterrichtsangebote: eine Weltmusik-Band und Korrepetition (Song-Begleitung) mit Gitarre. Bei dem neuen Bandprojekt werden Stücke gespielt, die von der Musik verschiedener Länder inspiriert sind. Am Anfang steht arabische Musik - die weitere musikalische Reise kann durch die Teilnehmenden mitbestimmt werden. Bei dem Angebot Korrepetition haben Sängerinnen und Sänger sowie Musi-

zierende mit Blasinstrumenten oder Jazzgitaristen die Möglichkeit, mit Gitarrenbegleitung zu proben. Hier geht es um Pop, Jazz und Weltmusik.



Nachwuchscellistin im KONcertino – dem jüngsten Orchester (Foto: Christina Lüdicke)

Schüler in der SVA und der yaro

Derzeit werden 20 Teilnehmende des Konservatoriums in der SVA und 12 in der yaro gefördert. Uljana Katushonak (Violine, Klasse Matthias Ellinger) wurde als Jungstudentin aufgenommen und nun bei Prof Ulrike Bals weiter gefördert. Anne Christin Möbius (Querflöte, Klasse von Prof. Anne-Elisabeth Ramsenthaler) ist neues Mitglied im Netzwerk. Paula Harders (Violoncello, Klasse Andrea Häfer) wurde als eine der jüngsten Spielerinnen in der Deutschen Streicherphilharmonie begrüßt. Clara Heilborn und Hans Greve (Kontrabass, Klasse Karsten Lauke) erhielten die beiden begehrten Studienplätze bei Prof. Božo Paradžik an der Musikhochschule in Freiburg. Die nächsten Aufnahmeprüfungen in die SVA finden vom 22.-24.2018 statt. Anmeldeschluss ist der 21.09.2018.

Stipendium

Amelie Möbius (Querflöte aus der Klasse von Prof. Anne-Elisabeth Ramsenthaler) erhält eins der begehrten Stipendien der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler. Sie hatte beim diesjährigen Bundeswettbewerb die Höchstpunktzahl 25 erreicht und gehört zu den acht Preisträgerinnen und Preisträgern, des Konservatoriums Schwerin, die in elf Wertungen erfolgreich waren.

Personalien

Katharina Kaschny (Fachbereichsleitung Gergagogik und Gitarre) hat nach vielen Jahren ihre erfolgreiche Tätigkeit am Konservatorium beendet. Ihr Nachfolger Timo Bautsch (Fachbereichsleitung Gitarre und Bläser) wird zusätzlich den Bereich Weltmusik aufbauen.

Auch Melina Paetzold (Klarinette), Johann Blanchard (Klavier) und Ingrid Finta (Verwaltung) haben ihre Tätigkeit beendet. Zum Ende des Schuljahres gehen Liane Schuster (Violine) und Reinhild Brincker (Gitarre) in den Vorruhestand und Ines Vohwinkel (Musikgarten) und Hsin-Han Chang (Popgesang) scheiden aus.

Das Lehrerteam wird seit Januar von Johannes Dworatzek – Solocellist der Mecklenburgischen Staatskapelle - und seit März von Sunman Kim (Klarinette) verstärkt. Wir bedanken uns bei allen Lehrenden für Ihre erfolgreiche Unterrichtstätigkeit und wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg.

Stefan Roberto Kelber wurde Mitte Juni 2018 vom Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier als Musikpädagoge des Jahres 2018 gekürt. Damit werden sein überdurchschnittliches Engagement und die herausragenden Erfolge bei der Arbeit als Dirigent des Jugendsinfonieorchesters Schwerin gewürdigt.



Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier (l.) und Stefan Roberto Kelber (Foto: © LHS / Christina Lüdicke)

(Text: Christina Lüdicke)

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin



JSO im Mecklenburgischen Staatstheater
(Foto: Christina Lüdicke)

Im diesjährigen umjubelten Konzert des Jugendsinfonieorchesters Schwerin (JSO) im Mecklenburgischen Staatstheater am 1. Mai boten die Gewinner des Deutschen Jugendorchesterpreises der Jeunesses Musicales Deutschland e. V. in Anwesenheit der Ehrenpatin Brigitte Feldtmann dem Schweriner Publikum ein facettenreiches modernes Programm mit Klassikern der Sinfonik, südamerikanischen Klängen sowie Bearbeitungen von Gershwin-Werken und Queen-Songs. Als „opening act“ begeisterte das Nachwuchsorchester JSOKids. Begleitet wurde das prämierte Jugendorchester der Landeshauptstadt von Mitgliedern des Orquesta Joven del Ecuador und dem Cellisten Diego Carneiro de Oliveira. Die Leitung lag in den Händen von Stefan R. Kelber.

* * *

Für die Spielzeit 2018/2019 sucht das JSO Schwerin neue Mitglieder. Vor allem junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die Posaune, Fagott oder Violine und Kontrabass spielen, werden dringend gesucht. Außerdem gibt es die Fortführung des Förder- und Motivationsprogramms mit Unterstützung der Mara und Holger Cassens-Stiftung. Es ermöglicht besonders begabten und motivierten Schülerinnen und Schülern, die ihren Musikunterricht nicht an einer VdM-Musikschule erhalten, die kostenfreie Mitwirkung im JSO. Zusätzlich können wöchentliche Fahrtkosten übernommen werden und weitere individuelle Förderungen, wie z. B. Coaching oder Instrumentenleihe, sind auf Antrag möglich.

Musik und Kunstschule Ataraxia, Schwerin

Konzertreihe „Hörwelten“

Mit dieser neuen Konzertreihe hat sich ein Format entwickelt, welches das Veranstaltungsspektrum in der Landeshauptstadt Schwerin um reizvolle Facetten erweitert. Die gute Resonanz auf die 10 Konzerte des vergangenen Jahres zeigt das große Interesse an den Schwerpunkten Neue Musik und außergewöhnliche Klangerlebnisse. Dank der Förderung des NDR kann diese Reihe in diesem Jahr weitergeführt werden.

Auftakt der „Hörwelten 2018“ war das Konzert „Können macht Spaß“ (20.4.2018), bei dem die begabtesten SchülerInnen der ATARAXIA-Akademie mit hervorragenden Leistungen beeindruckten. Zeitgenössische Stücke bildeten einen reizvollen Kontrast zum klassischen Repertoire.

Projektwoche Jazz, Rock und Pop

Erstmals hatten die Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches Jazz/Rock/Pop wie auch fächerübergreifende Schüler/innen die Gelegenheit, eine Woche lang gemeinsam zu musizieren, zu improvisieren und Neues auszuprobieren. Beim Präsentationskonzert stellten sie ihre Ergebnisse vor. Eine Fortsetzung dieses Formats ist bereits in Planung.

Tage Alter Musik „FarbenReich“ und ATARAXIA-Kinderfest „Bunte Welt“

Den Organisatoren und Künstlern der diesjährigen 23. Tage Alter Musik gelang es mit einer Vielzahl genreübergreifender Konzerte ein reizvolles Spannungsfeld von Tradition und Moderne zu erzeugen. Neben Musik fügten sich Rauminstallationen und Tanzperformances in ausgewählte Konzerte.

Eine „Bunte Welt“ erlebten hunderte von Gästen beim Kinder- und Familienfest im Schloss Wiligrad. Inmitten der Kulisse historischer Gemäuer präsentierten junge MusikerInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen in Konzerten und Kunstaktionen eine farbenreiche Vielfalt.



Kinder in historischem Kostüm (Foto: Ataraxia)



Impressionen vom Kinderfest (Fotos: Ataraxia)

Tag der offenen Tür

Im April öffnete ATARAXIA die Türen und zahlreiche Lernende und Lehrende präsentierten ein kurzweiliges und sehr reichhaltiges Konzertprogramm zum Zuschauen und Zuhören. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über das Unterrichtsangebot zu informieren, Instrumente auszuprobieren und mit Mitgliedern des Kollegiums ins Gespräch zu kommen. Kunstaktionen zum Mitmachen und Ausstellungen von Instrumentenwerkstätten bereicherten den Tag der offenen Tür.



Beim Tag der offenen Tür (Foto: Ataraxia)

Tanzabend mit der Bigband AtaXoundZ

Der nunmehr siebente Tanzabend mit Live-Musik der Bigband AtaXoundZ ist inzwischen ein fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms geworden. Die Mischung aus Tanz und Livekonzert, gepaart mit Gesangsdarbietungen, schließt eine Lücke im Schweriner Kulturangebot.



Bigband AtaXoundZ (Foto: Ataraxia)

Ehrungen

Bei der Deutschen Brass Band Meisterschaft in Bad Kissingen nahm erstmals die Brassband Potzblech teil. Die 35 jungen Musiker erhielten in der Kategorie Youth Division den 3. Platz.

Der Saxophonschüler Alexander Prill, seit dem 7. Lebensjahr Schüler bei ATARAXIA, ist Preisträger des diesjährigen Usedomer Musikfestivals 2018

(Text: Beate Breustedt)

Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Klingendes Museum

Am 21. April führte die Musikschule ihr traditionelles „Klingendes Museum“ mit drei sehr gelungenen Konzerten im Pommerschen Landesmuseum durch. Dabei reichte die Bandbreite von Orchestermusik über „Alte Musik“, die von Musikschülern gestaltet wurde, bis hin zum Lehrerkonzert am Abend.

Nordischer Klang

Wenige Tage später durfte die Musikschule wieder Teil des Festivals „Nordischer Klang“

sein. Vom 3.- 6. Mai waren Schüler und Lehrer der finnischen Partnerstadt Kotka zu Gast. Gemeinsam wurden zwei Konzerte im Rahmen des Festivals im Pommerschen Landesmuseum aufgeführt. Bei der Orchester-Matinée am Sonntag präsentierten die Musiker vorwiegend finnische Kompositionen, die voller Begeisterung gespielt wurden. Anwesend war auch der Parlamentarische Staatssekretär für Vorpommern, Patrick Dahlemann, der dem Festivalleiter den Fördermittelbescheid für das Festival überreichte.



Konzert im Rahmen „Klingendes Museum“
(Foto: MS Greifswald)

Greifswalder Stadtempfang

Jedes Jahr zum Stadtjubiläum Greifswalds am 14. Mai lädt der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum Stadtempfang ein, um verdienstvolle Bürger auszuzeichnen. Auch in diesem Jahr umrahmten Musikschüler die feierliche Veranstaltung und bekamen einen Theatergutschein für ihr musikalisches Engagement.



Greifswalder Stadtempfang (Foto: W. Pruss)

Musikschulfest im Tierpark

Im Juni konnte die Musikschule beim traditionellen Musikschulfest im Tierpark rund 800 Gäste begrüßen, die dem gut dreistündigen Programm mit Darbietungen aus der Musikalischen Früherziehung, Tanz, Gesang und zahlreichen Ensembles interessiert bei bestem Wetter lauschten.



Kinder singen beim Tierparkfest (Foto: MS)

Fête de la musique

Bei der diesjährigen Fête de la musique spielen die Swing Band „Jaspers“ und die Big Band „Groovties“ ein buntes Programm aus Swing, Latin, Funk sowie Rock und Pop.

Benefizkonzert

Unter dem Titel „Tierisch Klavierisch“ gestalten Pianisten und die Schüler-Combo am 30. Juni ein Benefizkonzert im Gewächshaus des Botanischen Gartens. Der Erlös wurde für die Sanierung des 130 Jahre alten Palmenhauses im Botanischen Garten verwendet.

(Text: Carsten Witt)

Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, der Hansestadt Rostock

Aufführungen im Zeichen des 800jährigen Stadtjubiläums

Frühling und Sommer standen an der Welt Musik Schule "Carl Orff" e.V. in diesem Jahr im Zeichen des Rostocker Stadtjubiläums. So wurden 3 besondere Veranstaltungen geplant, die sich auf die 800jährige Geschichte der Hansestadt beziehen, von denen zwei Veranstaltungen mit großem Erfolg bereits im April bzw. Mai 2018 stattfanden. Als

gemeinsames Projekt von Nordkirche und Musikschule fand am 19. April eine Aufführung der Kaffeekantate von Johann Sebastian Bach statt. Das zahlreich erschienene Publikum genoss nicht nur ein exzellentes Konzert von Musikschulpädagogen, Rostocker Musikern und ehemaligen Studierenden der HMT sondern auch ein reichhaltiges Angebot an selbst gebackenem Kuchen und natürlich Kaffee, serviert von Schülerinnen in historischen Kostümen. Der Bezug zur Stadtgeschichte wurde auf spannende und unterhaltsame Weise durch Dr. Steffen Stuth, Leiter des kulturhistorischen Museums, hergestellt. Phantasievoll unternahm er mit dem Publikum eine imaginäre Stadtführung durch das Rostock des 17. und 18. Jahrhunderts. Der Veranstaltungsort in der Petrikirche zu Rostock trug dazu bei, die Vergangenheit für alle Sinne erlebbar werden zu lassen. Die Begeisterung des Publikums war groß, leider konnte die WMS der vielfach geäußerten Bitte nach Wiederholung der Veranstaltung nicht nachkommen, da der Aufwand doch erheblich war.

Fotoausstellung

Große Aufmerksamkeit erhielt auch die Ausstellung „Zwischen Schwarz und Weiß“ Rostock nach der Wende mit Fotografien des Rostocker Fotografen Helge Bullmann. In der Vernissage wurde wieder das Sichtbare mit dem Hörbaren verknüpft. So wurde die Rückbesinnung auf Erlebtes in Rostock begleitet von jungen Pianisten, welche Werke von Rozicky und Chopin ebenso zu Gehör brachten wie eine eigene Komposition von Anne Vogler.



Plakat der Ausstellung

35jähriges Musikschuljubiläum

Am 16. Juni wurde mit zwei großen Konzerten nicht nur der 800. Geburtstag Rostockes gefeiert, sondern auch der 35. Geburtstag der Welt-Musik-Schule "Carl Orff". Dies gemeinsam mit den Kollegen der Musikschule Guldborgsund und den Pädagogen und Schülern unterschiedlicher Nationalität der Welt-Musik-Schule, die die stilistische Vielfalt der Welt-Musik-Schule prägen. Höhepunkte waren die Nutzung verschiedener Schiffsteile als Percussioninstrumente, eine rhythmische Performance mit Bällen und der gemeinsame Auftritt deutscher und dänischer Percussionsspieler.



Impressionen vom Jubiläumstag (Foto: WMS)

Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

„Pantalone“ aus „Three Comedies“ des Komponisten Pieter van der Staak als italienische Commedia dell' arte

Große Turbulenz herrschte im Saal der Musikschule „Johann Matthias Sperger“ in Parchim, wo sich Schüler unterschiedlicher Fachbereiche auf ihren großen Auftritt zum Schuljahresabschlusskonzert am 1. Juli, um 15.00 Uhr, in der Stadthalle Parchim vorbereiteten. Als einen Bestandteil des Gesamtprogramms probten Gitarristen, Flötisten und Tänzer bereits seit einigen Wochen ihren Beitrag „Pantalone“ aus „Three Comedies“ des niederländischen Gitarristen und Komponisten Pieter van der Staak als Bühnenstück. In detaillierter musikalischer Feinarbeit vertieften Schüler und Lehrer intensiv ihre instrumentalen und tänzerischen Abläufe sowohl in Einzel- als auch Gesamtproben. Jeweils Freitags trafen sich 12 Schüler des Gitarrenensembles unter der Leitung von Ingrid Walter gemeinsam mit Schülern der Fachbereiche Flöte unter der Leitung von Bianka und Volker Schubert und 6 Tänzerinnen im Alter von 12-13 Jahren unter Anleitung von Gabi Katzer zu „venezianischen“ Proben. Das Geheimnis um den „Pantalone“ nahm Gestalt an.



Konzentrierte Schüler und Fachlehrer bei der Probenarbeit (Foto: I. Walter)

Da das vorliegende Stück an die italienischen Maskentänze angelehnt ist, wird das „Maskenspiel“ vorzugsweise von Bewegungsabläufen des klassischen Balletts begleitet. Keine leichte Aufgabe für die Mädchen, die eigentlich

den Hip Hop wegen seines kantigen Stils und komplexen Beats als beliebte Tanzform im Unterricht bevorzugen. Die Choreographie mit entsprechend zauberhaften Kostümen in venezianischem Stil und die Musik des Gitarrenensembles mit Unterstützung der Flöten wurde ein sehenswertes Maskenspiel, das Musik, Tanz, Kostüme und Bühneneffekte vereinte.

(Text: I. Walter/Y. Thiede)

Sperger würde sich freuen – Ausbildung am Kontrabass nun auch für kleine Kinder möglich

Großer Bahnhof in der Arbeitsstelle Ludwigslust der Musikschule „Johann Matthias Sperger“. Das Interesse am Pressetermin war groß, hat doch der Förderverein Ludwigslust der Musikschule zu einem ganz besonderen Termin eingeladen: die Übergabe von zwei Kinderkontrabässen an die Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust - Parchim.

An der Schule, die den Namen eines der größten Kontrabassisten der Wiener Klassik trägt, bestand schon lange der Wunsch, bereits im frühen Kindesalter die Ausbildung am Kontrabass zu ermöglichen. Der Kontrabass ist das größte Instrument aus der Streicherfamilie, um ihn spielen zu können, bedarf es jedoch einer gewissen körperlichen Reife. Mittlerweile hat sich der Instrumentenbau soweit entwickelt, dass es möglich ist, Kontrabässe auf die Körpergröße der jüngsten Schüler abzustimmen. Zwei Kinderkontrabässe haben Ende Januar nun ihren Bestimmungsort Ludwigslust erreicht.

Mit der „Sünnenblick Musikwerkstatt“ aus Bramsche wurde ein kompetenter Instrumentenbauer gefunden. Simon Bargmann, der unzählige Stunden an den beiden Instrumenten gearbeitet hat, kam persönlich nach Ludwigslust, um die Instrumente an die Schule zu übergeben.

Handgearbeitete Instrumente aber haben ihren Preis. Insgesamt 8.000 € wurden durch den Förderverein Ludwigslust dafür zur Verfügung gestellt. Viel Geld, das lange gespart werden musste. Umso größer war die Freude, als sich die Ludwigsluster Rotarier und der Schweriner Inner-Wheel-Club bereit erklärten, ihre Einnahmen aus den Glühweinverkäufen auf dem

Barocken Adventsmarkt für dieses Projekt bereitzustellen. Mit jeweils 1.250 € unterstützen sie den Förderverein der Musikschule bei der Finanzierung. Ehrenamtliches Engagement, das sich lohnt.

So konnten hochwertige Instrumente angeschafft werden, die nun im Rahmen des IKARUS eingesetzt werden. Frau Watzke-Chen, die als Pädagogin für den Kontrabass gewonnen werden konnte, stellte in einer kleinen Veranstaltung interessierten Kindern und Eltern dieses Instrument vor. Die ersten Schüler konnten bereits nach den Ferien mit ihrer Ausbildung beginnen.

Karsten Lauke, Kontrabassist an der Schweriner Staatskapelle, und Fang Watzke-Chen, Kontrabass-Lehrerin, testeten die Instrumente mit einem kleinen Stück und bescheinigten den Kinderkontrabässen hervorragende Spielesigenschaften.

Karsten Lauke wird die Musikschule dabei unterstützen, Schüler für dieses Instrument zu begeistern. Mit dem Projekt „Rhapsodie in School“ werden sie gemeinsam an einer Ludwigsluster Schule den Kontrabass vorstellen.

(Text: Sylvia Wegener)



Das Interesse an dem Instrument war groß; Frau Watzke-Chen stellt den Kontrabass vor (Foto: Sylvia Wegener)

*Wir wünschen Ihnen allen
schöne Sommerferien und
gute Erholung!*

Nächste Termine des Landesverbandes der Musikschulen in MV:

08./09.09.2018 Gitarrentage MV, Güstrow

15.09.2018 Akkordeon-Workshop,
Grevesmühlen

27.10.2018, Rock-Pop-Streichertag,
Güstrow

20.10.2018, 13. Musikpädagogischer Tag,
Haus der Musik, Rostock

03./04.11.2018 Landes-
Saxophongruppen-Workshop,
Musikschule Wismar

10.11.2018, Großer Festakt zum
10jährigen Bestehen der
young academy rostock

Musikpädagogische Tage 2019:
06.04.2019
19.10.2019

Der nächste „Musikschulreporter“
erscheint am 01.12.2018.

Bitte übersenden Sie Ihre Zusarbeiten bis
zum 01.11.2018

an die Geschäftsstelle des
Landesverbandes der Musikschulen
in M-V e.V., Wallstraße 1, 18055 Rostock,
info@musikschulen-mv.de.

Tel. 03 81 / 2 65 42

Fax 03 81 / 45 82 73 9

(Redaktion C. Blumenthal)

Kontoverbindung für Spenden:

OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80

BIC: NOLADE21ROS